Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 22 (1956)

Heft: 11-12

Vereinsnachrichten: Schweizerische Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Atomartillerie. Dieser Bericht muss innert 35 Minuten seit der Landung des Flugzeuges im Besitz der Truppe sein.

Im Schnellbericht geben die Auswerter, ohne sich auf Einzelheiten einzulassen, eine Aufzählung der ermittelten militärischen Objekte, wie Geschütze, Flugzeuge, Tätigkeit des Feindes usw.

Das gesamte Material geht dann zur «Auswertung der zweiten Phase». Hier wird eine genauere Untersuchung der Aufnahmen vorgenommen. Flugzeug- und Geschütztypen müssen ermittelt, die Natur von Eisenbahntransporten und die Wirkung von Bombardierungen oder Artilleriebeschuss festgestellt werden.

Bei der Auswertung der zweiten Phase befindet sich eine nachgeführte Photothek aller für die Truppe wichtigen Feindgebiete.

Aufnahmen ohne unmittelbaren taktischen Wert werden an die «Auswertung der dritten Phase» weitergeleitet. Diese stellt genaue Untersuchungen über die gegenwärtigen und künftigen (möglichen) Objekte an. Die Transportmöglichkeiten per Bahn und per Strasse im vom Feinde besetzten Gebiet, die Bodenbeschaffenheit, die Einsatzmöglichkeiten sowie alle mit künftigen Operationen zusammenhängenden Fragen werden auf Grund des zur Verfügung stehenden Aufklärungsmaterials geprüft.

Gegenwärtig stellen sich der rationellen Auswertung der Aufklärungsergebnisse noch durch die Verschiedenheit des Materials der beteiligten nationalen Fliegerverbände bedingte Schwierigkeiten entgegen. Durch Standardisierung der Kameras und der Entwicklungsverfahren soll erreicht werden, dass ein Flugzeug aus irgend einer nationalen Staffel bei den Bodenstationen einer anderen Nation an einem anderen Frontabschnitt seine Aufnahmen auswerten lassen kann.

K. S.

SCHWEIZERISCHE LUFTSCHUTZ-OFFIZIERS-GESELLSCHAFT

Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft der Kantone Obwalden, Nidwalden und Luzern

Das traditionelle Pistolenschiessen unserer Gesellschaft erfreut sich einer immer grösseren Beliebtheit und einer jährlich wachsenden Teilnehmerzahl. Das Eigental eignet sich für diesen Anlass vortrefflich, indem damit eine Fahrt oder Wanderung durch prächtige Alpwiesen und Hochwälder verbunden ist. Am Samstag, 3. November, waren allerdings die Tannenwipfel weiss gestrichen und die 10er-Scheiben und die Feldscheiben E mussten in tiefen Schnee gesteckt werden. Trotz kalten Füssen und Fingern entwickelte sich ein heisser Kampf um die ersten Plätze der Rangliste, die wie folgt belegt wurden: 1. Oblt. Armin Häusermann, Hochdorf, 115 Punkte. 2. Oberstleutnant Louis Schwegler, Luzern, 98. Punkte. 3. Oblt. Josef Zehnder, Luzern, 96 Punkte. 4. Lt. Josef Müller, Luzern, 95 Punkte. 5. Oblt. Ludwig Muff, Luzern, 94 Punkte. 6. Lt. Emil Steinberger, Luzern, 93 Punkte. Die den ersten drei Schützen behändigten schönen Preise mit in Gold auf Glas gezeichneten Widmungen wurden im frohen Kameradschaftskreis im Kurshaus entsprechend eingeweiht.

-ff.

Aus der Tätigkeit der Aargauischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft

Ueber 50 Offiziere und Unteroffiziere aus dem Aargau fanden sich am 13. Oktober 1956 bei der Vorführung für die ALOG vor der Kaserne Kloten ein. Oberst i. Gst. Wild begrüsste die Teilnehmer zu dieser besonders für uns arrangierten Materialvorführung der Uem. Trp. Speziell interessierte uns natürlich das Funk-Material der Ls. Trp. (SE-100, SE-101), welches uns künftig zur Verfügung stehen wird. Ls. Uem. Of. Aspiranten demonstrierten das ideale Funkmaterial. Auch die Bau-Ausrüstung der Ls. Trp. (Drahtmaterial, Telefonie) wurde instruktiv gezeigt. Das Telefonmaterial wird gegenwärtig beschafft, so dass wir hoffen, in den kommenden WK nicht mehr Art. oder Inf. Material beanspruchen zu müssen. Lehrreich war auch die Demonstration der Funk- und Drahtausrüstungen der Infanterie, Artillerie und Uebermittlungstruppen zu studieren (SE-200, SE-400, SE-222, SE-406, Zentralen-Material, Bauausrüstung der Tg. Trp.). Eindrücklich war schliesslich die Demonstration im Lehrgebäude I der Kaserne Kloten «Einsatzübung des Ls. Bat. 24». Diese prächtig gelungene Demonstration zeigte mittels Lichtbild, übertragen auf die Karte, die Funkgespräche in der Bat. Führung beim Einsatz des Ls. Bat. 24, wie sie vorbildlich sein dürfen. Offiziersschüler der Uem. OS haben diese Vorführung dargeboten. Wir haben sie auf Stahlband vernehmen dürfen. Für diese besondere Ueberraschung danken wir dem Kdt. der Uem. OS, Oberst i. Gst. Wild, besonders, zeigte sie doch, dass seitens dieser Stelle das notwendige Verständnis für die Ls. Trp. und ihre Funkausrüstungen und die damit verbundene Ausbildung der Tf. Offiziere vorhanden ist.

Auch die Veranstaltung vom 1. Dezember 1956 in Brugg (Taktische Uebung) war ein schöner Erfolg beschieden. Der Kdt. des Ls. Bat. 23, Major Baumgartner, Bern, gab der Uebung die im Frühling in St. Gallen stattgefundene WK-Uebung des Bat. 23 (WK Typ C) zur Grundlage. Eingehend wurde die allgemeine und spezielle Lage, die Bereitstellung und die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz besprochen. Interessant waren die Schlussfolgerungen, welche durch den Bat. Kdt. aus dieser C-Uebung gezogen wurden. Die Frage der Wasserbezugsorte und die Frage des Einsatzes einer Kp. wurden behandelt. Leider liess es die Zeit nicht mehr zu, die einzelnen Phasen des Einsatzes taktisch, befehlsmässig durchzuspielen. Wir hoffen aber, Major Baumgartner ein anderes Mal wieder bei uns begrüssen zu dürfen und dann zumal die taktische Uebung fortsetzen zu können.

Unserem Präsidenten der Technischen Kommission, Hptm. Josef Hugentobler, Brugg, sei für seine Bemühungen der Dank aller Teilnehmer an diesen beiden letzten Anlässen ausgesprochen. Die Mitglieder der ALOG werden rechtzeitig zu den weitern Veranstaltungen eingeladen werden. Zu einem Besuch seien auch alle jene aufgemuntert, welche diesen Anlässen ferngeblieben sind. Auch ihnen tut eine ausserdienstliche Betätigung nur gut!

-sc-

Verband der Ls. Trp. der Nordwestschweiz

Der Verband führte am 24. November 1956 unter der Leitung von Major Luisier, Kommandant der Gtm. Kurse in Wangen a. A., einen ausserdienstlichen Instruktionskurs durch. Es wurden Materialfragen behandelt. Der Kursleiter, unterstützt von seinem Instruktionspersonal, demonstrierte Druckverhältnisse am Ein- und Ausgang bei Motorspritzen bei Hintereinanderschaltung, den Einfluss der Saughöhe bei Wasserlieferung, den Begrenzungsbereich der Tauchpumpe sowie die Verwendung des Abbruchhammers BA 36 mit

Spaltkeil. Sodann wurden Hinweise zur Materialkenntnis vermittelt, so bei der Spülung einer Motorspritze, der Reinigung des Filters bei der schweren Motorspritze und die Ausführung von Schlauchreparaturen. Der Kurs, der ganz vorzüglich vorbereitet war, verlief äusserst lehrreich. Die recht zahlreichen Teilnehmer sind Major Luisier und seinen Mitarbeitern verbindlichen Dank für seine Bemühungen und seine Instruktionen schuldig. *-ü-*

FACHLITERATUR UND FACHZEITSCHRIFTEN

Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift

Heft 8, August 1956.

Symbolische Wehrhaftigkeit? — Radar - veraltet? Von Major Kurt Bolliger. — Vertrautheit mit Karte und Gelände. Von Oblt. G. Amstutz. — Die 6. Armee auf dem Wege in die Katastrophe. Von H. Selle. — Deutsche Luftwaffen-Felddivisionen im Weltkrieg 1939—1945. Von Oblt. René Gurtner.

Heft 9, September 1956.

Preussens Vorbereitungen zum militärischen Angriff auf die Schweiz 1856/57. Von E. Bonjour. — Personelle Grundfragen einer Armeereform. Von Major H. K. Knoepfel. — Der militärische Stab. Von Major H. R. Kurz. — Die Heerführung des Feldmarschalls Conrad im Jahre 1914. Von K. Leppa.

Heft 10, Oktober 1956.

Keine falschen Experimente! — Schiessplatzprobleme im In- und Ausland. Von Hptm. i. Gst. E. Riedi. — General Jomini. Von Oberst Otto Scheitlin. — Der militärische Stab. Von Major H. R. Kurz. — Die Aufgaben der Telemetriezüge. Von Hptm. i. Gst. Tobler. — Die Heerführung des Feldmarschalls Conrad im Jahre 1914 (Fortsetzung). Von K. Leppa.

Flugwehr und -Technik

Heft 9, September 1956.

Die Luftschlacht um Malta, ein Beitrag zum Problem der Interdepedenz von Luft-, Land- und Seekriegführung (5. Fortsetzung und Schluss). Von Dr. Theo Weber. — Die Flugwaffe beim Erdkampf. Von G. W. Feuchter. — L'attaque des bases aériennes par les armes atomiques. Von Col. Zelé.

Heft 10, Oktober 1956.

Zur Organisation der österreichischen Luftstreitkräfte. — L'attaques des bases aériennes par les armes atomiques (Fortsetzung und Schluss). Von Col. Zelé. — Ueber den zukünftigen Einsatz der Fliegerabwehr.

Schweizerische Feuerwehr-Zeitung

Heft 9, September 1956.

Brandgefahren bei Transporten flüssiger Brennstoffe und ihre Bekämpfung.

Heft 10, Oktober 1956.

Grossbrand der Ziegelei Schüpfen. — Incendie de filtres d'air de dépoussiérage. — Un centre de secours incendie vaudois Penthalaz.

Heft 11, November 1956.

Brandtaktische Ausbildung. — Aus Berichten der Brandversicherungsanstalten: Kanton Luzern.

Monatsbulletin (Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern)

Heft 9, September 1956.

Das Seewasserwerk II der Stadt Zürich. Von E. Bosshard. — Eine neue Gross-Grundwasserfassung am Rhein für die Thyssenschen Gas- und Wasserwerke GmbH in Duisburg-Hamborn. Von dipl. Ing. G. Kopf und dipl. Ing. M. Wegenstein.

Heft 10, Oktober 1956.

L'installation de télémesure Clarens-Vevey de la Compagnie du Gaz et du Coke S. A., Vevey. Von C. Dutoit. — Eine neue Gross-Grundwasserfassung am Rhein der Thyssenschen Gas- und Wasserwerke GmbH in Duisburg-Hamborn (Schluss). Von dipl. Ing. G. Kopf und dipl. Ing. M. Wegenstein.

Ziviler Luftschutz

Heft 7/8, Juli/August 1956.

Das Zusammenwirken ziviler und militärischer Kräfte nach Luftangriffen. Von E. Hampe. — Ein Volk geht unter die Erde. — Luftschutz und Volksmeinung.

Heft 9, September 1956.

Angriffstechnische Grundlagen der Luftschutzplanung. Von H. Dählmann. — Hubschrauber, Raketen und Lastengleiter im zivilen Bevölkerungsschutz. Von K. Uebe. — Probleme der psychologischen Verteidigung im Zeitalter der Thermonuklearwaffen. Von U. Schützsack und A. Schützsack.

Explosivstoffe

Heft 9, September 1956.

Anwendung der Millisekundenzündung bei Stahlbetonsprengungen. Von Dr.-Ing. G. Otto. — Studie über den Fonberg-Effekt. Von Major Werner Hjalmar Gross.

Heft 10, Oktober 1956.

Reaktionsprodukte und Elementarreaktionen der Pulververbrennung bei niedrigen Drucken. Von Dr. H. Behrens, Dr. F. Rössler und Dr. A. Schmidt. — Kinetische Theorie des Ausströmens von Gasen aus Druckgefässen. Von Prof. Dr. G. Schweikert. — Anwendungsgebiete nichtexplosiver Natur der als explosiv bekannten Nitrate (Nitrite) und Nitroverbindungen organischer Ketten- und Ringkörper. Von Dr. A. Langhans. — Die Explosionsgefahren beim Arbeiten mit Propargylverbindungen. Von Dr. Emil Banik.

Aus ausländischer Militärliteratur

Typen und Wirkung der Kernwaffen

Die folgende Tabelle (aus «Revue Militaire d'Information», Februar 1956) zeigt im Vergleich die Stärke der verschiedenen Typen.

Typ		entspricht: Anzahl Bomben (Superfestung B. 29)	Anzahl Granaten (10,5 cm Hb.)
A-Bombe, Hiroshima	20 KT [1]	5 000	24 000
A-Bombe, taktisch / A-Granate (28 cm)	15 KT	3 750	18 000
A-Bombe, strategisch	120 KT	30 000	144 000
H-Bombe, Typ 1952	5 MT [2]	1 250 000	6 000 000
H-Bombe, Typ 1954	45 MT	3 750 000	18 000 000
H-Bombe, Typ 1955	45 MT	11 250 000	54 000 000

[1] KT = 1 Kilotonne = 1000 Tonnen
[2] MT = 1 Megatonne = 1000 Kilotonnen *Hg.*